



*Rudolf
Bembenneck*

Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule

HERZLICH WILLKOMMEN

... zum Elterninformationsabend ...

Ablauf:

1. Das sind wir (eine kleine Übersicht)
2. Grundsätzliches zur IGS bzw. zur RBG Burgdorf
3. Gegenüberstellung der Schulformen Gymnasium/IGS
4. Besondere Unterschiede
5. Erwartungen an Schüler- und Elternschaft
6. Welche Schule ist die richtige für mein Kind?
7. Wichtige Termine
8. Fragen und ... Antworten

1. Das sind wir (eine kleine Übersicht)

Das Schulleitungsteam



Frau
van Waveren-Matschke
Schulleiterin



Herr
Rheinländer
Stv. Schulleiter



Frau
Dr. Richert
Did. Leiterin



Herr
Levers
SEK II – Leitung

Die Jahrgangsleitungen im Schuljahr 2021 – 2022 ...

JG 5

JG 6

JG 7

JG 8

JG 9

JG 10



Frau
Saatmann



Frau
Bertram



Frau
Marks



Frau
Hennig



Frau
Walta



Herr
Wunderlich

- Organisation des Jahrgangs
- gemeinsame Absprachen für erzieherische Arbeit

Die Fachbereiche ...

Naturwissenschaften



Frau Ulbricht

Fremdsprachen



Herr Rolland

Gesellschaftslehre



Herr Kuropka

Arbeit-Wirtschaft-
Technik



Frau Jesche

Sport / Musik / Kunst /
DS



Herr Marks

Mathematik



Herr Pfeifer

Deutsch



Frau Kaletsch

Werte und Normen



Frau Fanck

Religion



Frau Hammerschmidt

Hilfe, Beratung und ...



Frau
Christophersen

Schulische Sozialarbeit



NN



Herr
Otto



Frau
Mathes
Mediatorin



Frau
Scheffzick
Soz. Lernen



Frau
Jesche
Mobbing-Interventions-Team



Frau
Stöckmann

... und viele Streitschlichter

Kolleginnen und Kollegen ...



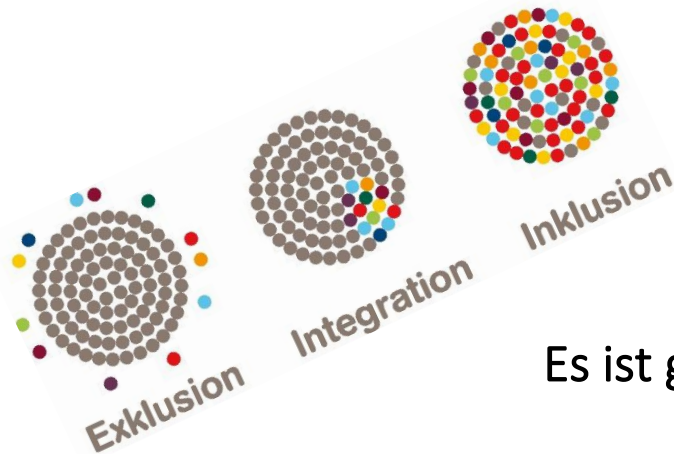
2. Grundsätzliches zur IGS bzw. zur RBG Burgdorf

Welche Aufgaben hat die Integrierte Gesamtschule?

Sie vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine **grundlegende, erweiterte** oder **breite und vertiefte Allgemeinbildung** und ermöglicht ihnen eine individuelle Schwerpunktbildung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen.

Sie **stärkt Grundfertigkeiten, selbständiges Lernen** und auch **wissenschaftspropädeutisches Arbeiten** und befähigt ihre Schülerinnen und Schüler, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg **berufs- oder studienbezogen** fortzusetzen. Quelle: Nds. SchG, §12

Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler also auf alle Abschlüsse vor – bis hin zum Abitur und bereiten mit unseren Unterrichtskonzepten auf Ausbildung und Studium vor.



**Wir brauchen alle!
Alle bleiben zusammen,
niemand bleibt zurück,
niemand wird beschämt,
jeder wird geachtet.“**

(Leitbild unserer Schule)

Es ist gut, verschieden zu sein.

Wir sind auf eine breit gegliederte Schülerschaft eingestellt:

- Unterricht / Lehrwerke / Konzepte

Abbildung: www.aktion-mensch.de

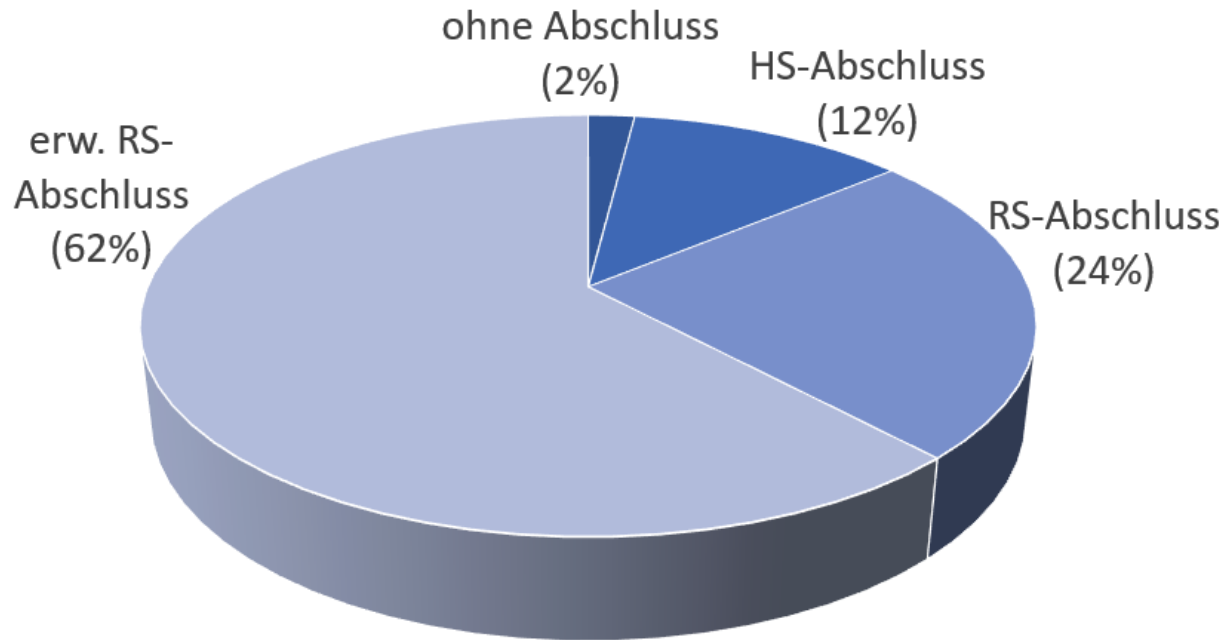
Wir nehmen unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag ernst

- enge Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten
- klare Regeln und Konsequenzen / Null-Toleranz bei Gewalt „Wer schlägt, der geht.“
- wir fördern die Stärken und Talente Ihres Kindes
- Berufsorientierung / Medienbildung / Prävention
- Funktionierende Konzepte für das Lernen zu Hause

Wir sind zuverlässig

- wenig Unterrichtsausfall
- stets gegebene Betreuungsmöglichkeiten
- durchgehende Klassenleitung von 5 bis 10 (wenn mögl.)
- Betreuung der Schüler auch im Distanzlernen
- Regelmäßige Eltern- und Schülerinformationen (auch) per E-Mail

Prognostizierte Abschlüsse in diesem Schuljahr in JG 10



Da sind wir im Schuljahr 2024 - 2025

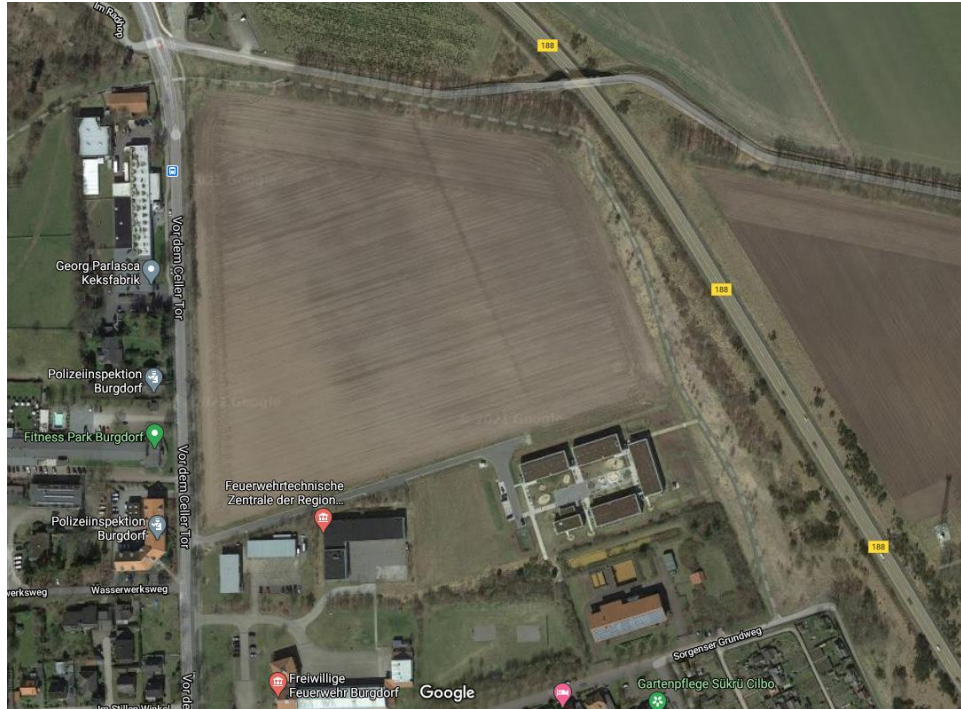


Abbildung: Google.de





Foto: Goldbeck

3. Gegenüberstellung der Schulformen Gymnasium/IGS

Gemeinsamkeiten

	mögliche Abschlüsse		weiterer Bildungsweg
Sekundarstufe I	10	HS 10, RS 10, erw. RS 10	Berufsschule, Ausbildung
	9	FÖ, HS 9	
	8		
	7		
	6		
	5		
Primarstufe	1-4	Grundschule	

Gemeinsamkeiten

		mögliche Abschlüsse	weiterer Bildungsweg
Sekundarstufe II	13	(Q2) Abitur	Universität
	12	(Q1) FH-Reife	Fachhochschule
	11	E-Phase	

Die gymnasiale Oberstufe

Die Sekundarstufe II an der RBG Burgdorf unterscheidet sich formal nicht von der Oberstufe an einem Gymnasium.

Wichtig ist uns, genau wie in der Sekundarstufe I, ein persönliches Schulklima, welches die individuelle Betreuung aller Schüler:innen sowie die intensive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schüler:innen fördert.

Gemeinsamkeiten

Gymnasium Burgdorf	RBG Burgdorf
Sek. I (Klasse 5-10), Sek. II (Klasse 11-13)	Sek. I (Klasse 5-10), Sek. II (Klasse 11-13)
zwei Klassenlehrer/Tutoren	zwei Klassenlehrer/Tutoren
90-min-Taktung	90-min-Taktung
wöchentliche Verfügungsstunde	wöchentliche Verfügungsstunde
Soziales Lernen	Soziales Lernen im Plan
Austausch mit den Grundschulen	Austausch mit den Grundschulen
schuleigener Lernplaner	schuleigener Lernplaner
Einführungs- bzw. Methodentage	Einführungs- bzw. Methodentage

Gemeinsamkeiten

Gymnasium Burgdorf	RBG Burgdorf
Patinnen bzw. Paten aus höheren Jahrgängen	Patinnen bzw. Paten aus höheren Jahrgängen
Jahgangsfahrt mit erlebnispädagogischem Ansatz	Jahgangsfahrt mit erlebnispädagogischem Ansatz
ActiveBoards und iPads/Medienbildung	Interaktive Displays und iPads/Medienbildung
Ganztagsangebot/ Mittagessen	Ganztagsangebot/ Mittagessen
Gewährung von Nachteilsausgleichen	Gewährung von Nachteilsausgleichen
ILE: Förder-Forder-Konzepte/LRS-Förderung	ILE: Förder-Forder-Konzepte/LRS-Förderung
Regelmäßige Sprechtage	Regelmäßige Sprechtage

Unterschiede

Gymnasium Burgdorf	RBG Burgdorf
Unterricht ausschließlich auf erhöhtem Niveau, keine Differenzierung Berücksichtigung aller AFB	Unterricht auf zwei <u>Niveaustufen</u> differenziert, ggf. auch für SuS mit Förderbedarf Berücksichtigung aller AFB, differenzierte Lehrwerke
Keine nach Leistungsniveau differenzierten Kurse in der Sek I	Kurse in Grundniveau und erhöhtem Niveau ab Klasse 7, Wechsel ist halbjährlich möglich bis Mitte Klasse 10
2. Fremdsprache <u>verpflichtend ab Klasse 6</u> Latein, Französisch, Spanisch	2. Fremdsprache <u>möglich ab Klasse 6 und Klasse 11</u> Latein, Französisch, Spanisch WPK-Angebote: Insbesondere für SuS mit Herausforderungen im sprachlichen Bereich/Rechtschreibleistung/Grammatik eine gute Option.

Unterschiede

Gymnasium Burgdorf	RBG Burgdorf
<u>Offene</u> Ganztagsschule	<u>Teilgebundene</u> Ganztagsschule
Hausaufgaben nach der Schule, Hausaufgabenbetreuung möglich	Lern- und Übungszeit am Vormittag integriert (5, 6 keine regelmäßigen HA), zusätzliche von Fachlehrern betreute Übungsstunden im Lernbüro Mittwoch/Freitag
Alle Schulabschlüsse der Sek I und Sek II Noten sind entscheidend	Alle Schulabschlüsse der Sek I und Sek II Kursniveau Sek I, Noten und Abschlussprüfungen entscheiden über den Abschluss

4. Besondere Unterschiede

- In den Jahrgängen 5-7 keine Noten (kein Notendruck)
- Noten ab Klasse 8
- Präzise und detaillierte Rückmeldung des Lernfortschritts (ILE)
- Individuelle Förderung und Begabtenförderung
- **Kein „Sitzenbleiben“ in der Sek I**
 - Verbleib in vertrauter Lerngruppe mit vertrauten Lehrern
 - angstfreies Lernen

- Der Weg zum individuell bestmöglichen Abschluss bleibt lange offen:

Differenzierung (in G- und E-Niveau):



- Wechsel des Leistungsniveaus (G/E) bis Mitte Klasse 10 möglich
- kein Schulwechsel nötig → kein Scheitern
- Ihr Kind hat also deutlich mehr Zeit, einzelne Stolpersteine (insbesondere im Arbeitsverhalten) wie Arbeitstempo, Selbstorganisation, Teilleistungsschwächen oder Lücken in einzelnen Fächern abzubauen bzw. aufzuarbeiten.

Lernentwicklungsbericht - Beispiel

	Lernentwicklungsbericht für Mina Mausezahl Stammgruppe: 5a - 1. Halbjahr Schuljahr 2018 / 2019	Deutsch Fachlehrkraft:

Themen	Informierendes Schreiben
	Gestaltendes Schreiben
	Umgang mit literarischen Texten

Kompetenzen	Du kannst Informationen aus einem Sachtext entnehmen und in einem Steckbrief verarbeiten.	üe
	Du kannst lebendig erzählen und achtest dabei auf Spannungsaufbau, Gestaltung von innerer und äußerer Handlung sowie auf Verwendung von wörtlicher Rede.	te
	Du kannst Fragen zu Texten beantworten und mit Textstellen belegen.	se
	Du kennst Regeln der Rechtschreibung und Interpunktion und wendest diese an.	te
	Du kannst verschiedene Lesetechniken nutzen und anwenden.	te
	Du bringst dich aktiv in das Unterrichtsgeschehen mit angemessenen Beiträgen ein.	üe
se = sicher erreicht; üe = überwiegend erreicht; te = teilweise erreicht; ne = noch nicht erreicht; o.B. = ohne Bewertung		

	A	B	C	D	E
Arbeitsverhalten	Du arbeitest ausdauernd und sorgfältig.				
	Du arbeitest sach- und zielorientiert.				
	Du arbeitest selbstständig.				
	Du beteiligst dich aktiv am Unterrichtsgeschehen.				
	Du hältst dich an vorgegebene Absprachen und Arbeitsaufträge.				
A = verdient besondere Anerkennung; B = entspricht den Erwartungen in vollem Umfang; C = entspricht den Erwartungen; D = entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen; E = entspricht nicht den Erwartungen					
Lernentwicklung	Liebe Mina, du bist häufig engagiert und bemüht dich, dir neue Lerninhalte selbstständig anzueignen. Die wesentlichen Strukturen der deutschen Grammatik und Rechtschreibung beherrschst du noch nicht sicher. Auf schriftliche Arbeiten bist du angemessen vorbereitet. Mündlich bringst du dich stark ein. Deine LuÜ-Aufgaben fertigst du in der Regel zuverlässig an. Weiter so! Im Klassenverband zeigst du dich stets freundlich und hilfsbereit. Mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern kommst du stets gut zurecht und kannst mit jedem leicht zusammenarbeiten. Dabei bist du sowohl in der Partner- als auch in der Gruppenarbeit jederzeit bestrebt, das Ziel zu erreichen und alle Vorgaben zu berücksichtigen. Es fällt dir leicht, im Team zu arbeiten, dabei kannst du aber auch alleine zu Ergebnissen kommen.				

Jg. 5	Bl.	min	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
ab 7.30								
07.55 - 08.40 08.40 – 09.25	1	90	EN	EN	DE	NW	NW	
09.25 – 09.50		25						
09.50 - 10.35 10.35 – 11.20	2	90	DE	MA	GL	SP	AWT	
11.20 – 11.45		25						
11.45 - 12.30 12.30 – 13.15	3	90	VER	MU ^A	GL ^B	WN/RE	PRO	JV/KR
			SOZ	KU ^A				AG
13.15 – 14.00		45	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause		
14.00 – 14.45 14.45 – 15.30	4	90	AG	MU / KU	AG	MA		
				GL				
15.30 – 16.15 16.15 – 17.00	5	90	Ggf. Oberstufen-Kurse					

AWT: Arbeit-Wirtschaft-Technik / NW: Naturwissenschaften / GL: Gesellschaftslehre / SOZ: soziales Lernen / VER: Verfügungsstunde / JV: Jahrgangsversammlung / KR: Klassenrat

5. Erwartungen an Schüler- und Elternschaft

Erwartungen an SchülerInnen und Eltern:

Wir erwarten die Bereitschaft der Eltern zur Zusammenarbeit mit der Schule.

Wir erwarten, dass jedes Kind nach seinen Möglichkeiten sein Bestes gibt und seine individuellen Stärken nutzt.

Wir erwarten die Bereitschaft, an den eigenen Schwächen zu arbeiten, um jedem Kind den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen.

Nichts motiviert mehr als Erfolg. Nichts demotiviert mehr als Misserfolg.

Wir kennen unsere Schüler und unterstützen sie dabei, erfolgreich ihr Bestes zu geben und zu leisten.
In allen Bereichen: Schule ist viel mehr als nur Fachunterricht.

6. Welche Schule ist die richtige für mein Kind?

Ihr Kind ist fleißig, intrinsisch motiviert, strukturiert, kann Arbeitsanweisungen selbstständig umsetzen und ist in allen Fächern gut bis sehr gut,

es ist bereit, auch nachmittags noch für die Schule zu arbeiten

→ Gymnasium Burgdorf oder RBG Burgdorf

Ihr Kind ist nicht ganz so fleißig, benötigt ab und zu Motivation und Unterstützung, ist noch nicht so organisiert und strukturiert,

es hat noch nicht überall gute Leistungen in den Fächern.

Es profitiert davon, dass die Lehrkräfte ihr Kind gut im Blick haben und bei Bedarf Unterstützung geben

→ RBG Burgdorf

Fragen Sie auch die Grundschullehrkräfte. Diese kennen Ihr Kind schon lange und können in der Regel sehr gut einschätzen, welche Eigenschaften es in der Schule besonders auszeichnen und an welcher Schule Ihr Kind gut aufgehoben ist.

7. Wichtige Termine

- 16.-18.05.2022 (oder vorher), online und 15.00 bis 18.00 Uhr: **Anmeldungen**
 - Unterschrift beider Erziehungsberechtigten nötig
- 25.08.2022, 17.00 Uhr **Einschulung**
- Schnupperangebote nach den Osterferien

Bei individuellem Beratungsbedarf vereinbaren Sie gerne einen Termin
unter 05136 9723031.



Anmeldeformular und weitere Unterlagen online auf: www.rbg-burgdorf.de – Unterlagen

8. Fragen und Antworten

